

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1838

15 (12.4.1838)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 15.

den 12. April 1838.

Aufforderung.

Die Unterzeichneten, eingedenk der tiefen Trauer, welche in allen Theilen des Vaterlandes so unzweideutig bei der Nachricht von dem Tode des Staatsministers Winter sich aussprach, veranlaßt durch überall laut gewordene Stimmen, welche die Errichtung eines Denkmals für den Verewigten fordern, und befeelt von dem Wunsche, daß die Kräfte sich nicht zersplittern möchten, erlauben sich, ihre Mitbürger zur Unterzeichnung zum Zwecke der

eines öffentlichen Denkmals im Namen des dankbaren Vaterlandes für Georg Ludwig Winter u.

aufzufordern.

Winter hat durch seine Verdienste um das Vaterland, dessen Wohl Er mit Einsicht, Klarheit und seltener Charakterfestigkeit in jeder Lage des Lebens beförderte, durch Sein treues Festhalten an der Verfassung, durch Seine Liebe zu dem Fürsten und dem Volke und durch Sein Streben, das Vertrauen zwischen dem Fürsten und dem Volke zu erhalten und zu befestigen, in den Herzen aller Zeitgenossen ein Denkmal sich gegründet.

Wäge nun auch ein sichtbares Denkmal für alle künftigen Geschlechter emporsteigen! ein Zeugniß der dankbaren Anerkennung, welche das Volk dem Andenken eines Edeln, der in seinem erfolgreichen Wirken und streckenlosen Leben durch Wort und That die Reinheit seiner Gesinnungen bewährte, dem Andenken eines wahren Freundes des Volks, eines treuen Rathgebers seines Fürsten weihet! Ein Sporn für Alle, die zur öffentlichen Wirksamkeit in einem größern Kreise berufen sind!

Die Unterzeichneten laden hierdurch alle Freunde und Verehrer des Verewigten ein, durch Unterzeichnung zu der Gründung eines solchen Denkmals ihr dankbares Andenken dem Verstorbenen zu weihen. Sie fordern ihre auswärts wohnenden Mitbürger auf, in den einzelnen Gemeinden Lokalkomités zu bilden, welche mit der Sammlung der Unterschriften und Beiträge sich beschäftigen und die Wünsche der Subskribenten in Beziehung auf die Ausführung des Denkmals sammeln.

Sie laden alle in Karlsruhe wohnenden Mitbürger ein, im Saale des hiesigen Rathhauses oder in dem Lokale des Museums, der Eintracht, der Lesegesellschaft und des Bürgervereins die dort bereit liegenden Listen zu unterzeichnen. Sie laden zugleich ihre hiesigen Mitbürger, die zu dem Denkmal unterzeichnen, ein, am 19. April, Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des Rathhauses sich zu versammeln, um die Mitglieder des hiesigen Comités zu wählen.

Auch die kleinste Gabe wird willkommen seyn, damit auch den minder bemittelten Bürgern die Möglichkeit gegeben werde, ihre Anerkennung der Verdienste des Mannes zu beurkunden, der für Jeden im Volke die treueste Liebe im Herzen trug.

Das hiesige Comité wird seiner Zeit mit den auswärtigen Lokalkomités sich über den Plan des Denkmals und die Ausführung desselben vereinbaren.

Beek von Mannheim,
Duttlinger von Freiburg,
B. v. Eichthal von St. Blasien,
Füeglin von Karlsruhe,
E. Th. Groß von da und
Mittermaier von Heidelberg

haben einstweilen, bis das hiesige Comité gewählt seyn wird, die Geschäftsführung übernommen.

Alle, welche in dieser Angelegenheit Mittheilungen zu machen haben, werden ersucht, an diese Geschäftsführer sich zu wenden. Sobald das hiesige Comité durch die Versammlung der Subskribenten am 19. d. M. gewählt seyn wird, werden die Namen der Gewählten öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 7. April 1838.

Karl Barthold. Bauer. Baumgärtner. Beck von Mannheim. Fr. Buhl von Ettlingen. Karl Dürr. Duttlinger von Freiburg. Frhr. v. Elrichshausen. Eichrodt. Frhr. v. Eichthal. Füeglin. M. Goll. Chr. Griesbach. C. Th. Groß. v. Haber, sen. A. Hausrath. Hüffel. H. Klose. J. Kusel. C. J. Mallebrein. Merk. C. F. Mittermaier von Heidelberg. F. Nägele. Regener. S. Rosenfeldt. Rutschmann. Scholl. Selham. Stöcker von Konstanz. Walchaer. G. Wolff. Zahn. Zeuner.

N^{ro.} 5549. In Gemäßheit des §. 74. des Zehnt - Ablösungs - Gesetzes wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß Ablösung des Zehntens zwischen der Pfarrei Berghausen und der Gemeinde allda,

endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenigen, welche auf diesen abzulösenden Zehnten in der Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfände u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von

drei Monaten

nach den in den §§. 74 — 77. des Zehnt - Ablösungs - Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls sich aber lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach den 26. März 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Durlach. (Weinversteigerung.) Bei unterzeichneter Stelle werden im Laufe dieses Monats,

Mittwoch den 25. April,
Vormittags 9 Uhr

etwa 10 Fuder Wein, 1837er Weingarter Gewächs in kleinen und größeren Abtheilungen versteigert,

wozu die Liebhaber einladet

Durlach den 7. April 1838.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Durlach. (Fruchtböden Verpachtung.) Am Samstag den 21. April, Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle zwei Fruchtböden des hiesig Groß-

herzoglichen Speichergebäudes auf unbestimmte Zeit gegen vierteljährige Aufkündigung in Steigerung vermiethet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 7. April 1838.
Großherzogliche Domainenverwaltung.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit No. aufgefördert.

23. Mr. Samuel Reich à New-York Nordamerika.

24. Carl Kindler in Stollweissenburg in Ungarn.

25. Barbara Schulz in Wien.

Durlach den 11. April 1838.

Großh. PostExpedition.
Rottmann.

D a n k.

Dem Vereine für Rettung sittlich verwahrloster Kinder ist von dem Ertrag des am 28. März durch den Musikverein in Durlach gegebenen Concerts der reichliche Antheil von 55 fl. 42 kr. zugeflossen, wofür ich hiermit allen denjenigen, welche hierzu mitgewirkt haben den herzlichsten Dank sage. Bei dieser Gelegenheit lege ich auch in diesem Blatte den innigsten Dank nieder, welchen die Vereinsdirection schon früher in der Carlsruher Zeitung ausgesprochen hat, für die eifrige und freigebige Mitwirkung, vorzüglich des Durlacher Frauen- und Hülfsvereins, bei Einrichtung der Rettungsanstalt daselbst. Ich empfehle zugleich sämtlichen Einwohnern die fernere hülfreiche Theilnahme an dem immer bessern Gedeihen jener Anstalt welche die schwere Aufgabe hat sehr verwahrloste Kinder ihrem leiblichen und geistigen Verderben zu entreißen damit sie nicht als Müßiggänger, Bettler oder Verbrecher dereinst der Staatsgesellschaft zur Last fallen.

Karlsruhe den 4. April 1838.

E. Scholl.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Der BedürfnisEtat der hiesigen Stadt vom 1. Juny 1838 bis dahin 1839 liegt zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang, auf dem hiesigen Rathhaus vor, was hiermit zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht wird.

Durlach den 10. April 1838.

Bürgermeister Amt.
Fur.

vd. Ch. Rau.

Wbschbach. (Bau- und Nutzholzversteigerung.) Dienstag den 17. April d. J. werden in dem hiesigen Gemeinds-Lohwald der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: 100 Stück zu Boden liegende Forlen-Stämme zu Bau- und Nutzholz sich eignend.

Die Zusammenkunft ist Morgens um 8 Uhr auf dem sogenannten Schaastrieb zunächst dem Johannesthaler Hof des gedachten Waldes, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Wbschbach den 6. April 1838.

Bürgermeister Amt.

Roth.

vd. Laible, Rathschbr.

Langensteinbach. (Neubau eines Brunnenhausesversteigerung.) Samstag den 14. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die Erbauung eines neuen Brunnenhauses in Langensteinbach einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der Ueberschlag davon besagt in Summa 475 fl. 55 kr.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden, die Steigerungsliebhaber können sich am bestimmten Tag auf dem hiesigen Rathhause einfinden.

Langensteinbach den 7. April 1838.

Bürgermeister Kirchenbauer.

Friedrich Klein auf dem Bachelhof bei Oberkirch, vormaliger Essigfabrikant dahier, läßt

Dienstag den 17. d. Mts

Nachmittag 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier zum 2tenmale 2 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen Wiesen am Staab bei dem Malerhäuschen, neben Henriette Deimling in Karlsruhe in 6 Abtheilungen, je zu einem halben Morgen freiwillig und öffentlich versteigern,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 2. April 1838.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Bierbrauer Wackerhäuser läßt

Dienstag den 17. d. Mts

Nachmittag 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier, seine vor mehreren Jahren neu erbaute Behausung samt Scheuer, Stallung und eingerichteter Bierbrauerei vor dem Dienleinsthor wiederholt einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bereits 7,850 fl.

geboten sind und bei annehmbarem Gebote sogleich der Zuschlag erfolgt.

Durlach den 2. April 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Leonhardt Conrad Michael Rittershofers Wtb. dahier, läßt

Dienstag den 17. d. Mts

Nachmittag 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause freiwillig versteigern:

Häuser und Gebäude.

- 1) Eine einstöckige Behausung in der Keltergasse, neben Wilhelm Manale und Gabriel Kläiber nebst Hausplatz und Zwingel.
A e c k e r.
- 2) 1 Viertel 9 Ruthen im breiten Wasen, neben Jakob Meier, Zehndknecht, und Heinrich Meier.
- 3) 1 Viertel 22 Ruthen allda, neben Jakob Luggers Deserta und Sattler Geiger.
- 4) 2 Viertel 9 Ruthen im Saufteigerfeld, neben Ernst Groner und Fried. Kläiber, Deputirter.
- 5) 1 Viertel 3 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Nagelschmied Adam Mehr und Andreas Langenbein von Aue.

W e i n b e r g.

- 6) 1 Viertel im Dechantsberg, neben Jakob Meier, Zehndknecht, und Philipp Jakob Kläiber.
- 7) 25 Ruthen in der Tsch, neben Christian Schwarz und alt Georg Meier.
- 8) 37 Ruthen im Pfeil, neben Friedrich Löffel und Conducteur Schwander.
- 9) 28 Ruthen im Rappeneier, neben Adam Kläiber und Andreas Langenbein,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 2. April 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 13. v. M. Nro. 2989., wird dem jg. Christoph Kläiber und seinen Kindern

1 Viertel 10 Ruthen Acker auf dem Lerchenberg, neben Johann Lehberger und Gg. Schmidt.

Steueranschlag — 81 fl.

Gerichtlicher Anschlag — 60 fl.

Montag den 23. April d. J.

Nachmittag 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erldst wird.

Durlach den 22. März 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom heutigen Nro. 5003. werden aus der Santmasse des verlebten Adam Simon Friedrich, gewesenen Weingärtner dahier

Dienstag den 17. April d. J.

Nachmittag 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt:

Häuser und Gebäude.

- 1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung samt halber Scheuer, Hofraithe und Stallung in der Kronengasse belegen, woran Jakob Kläiber die andere Hälfte besitzt, neben Adam Rarcher und Adam Goldschmidt —

Gerichtlicher Anschlag 700 fl.

Steueranschlag 575 fl.

A e c k e r.

- 2) 38 Ruthen im Schollenacker, neben Andreas Becker und Johann Friedrich —

Gerichtlicher Anschlag 80 fl.

Steueranschlag 68 fl. 24 fr.

W e i n b e r g e.

- 3) 1 Viertel 35 Ruthen im Thurnberg, neben Heinrich Lowes Wtb. und Friedrich Franz —

Gerichtlicher Anschlag 120 fl. — —

Steueranschlag 109 fl. 4 fr.

- 4) 30 Ruthen im Mönchsberg, neben Johann Ruf und Heinrich Rittershofer Wtb. —

Gerichtlicher Anschlag 50 fl. — —

Steueranschlag 76 fl. 30 fr.

- 5) 14 1/2 tels Ruthen im Thurnberg, neben Daniel Goldschmidt und Heinrich Friedrich —

Gerichtlicher Anschlag 15 fl.

Steueranschlag 9 fl. 35 fr.

- 6) 38 Ruthen im untern Rennich, neben Wilhelm Ras und Christoph Wagner —

Gerichtlicher Anschlag 125 fl. — —

Steueranschlag 172 fl. 54 fr.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erldst wird.

Durlach den 17. März 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

A n z e i g e.

Soldat Valentin Blas ist seit heute nicht mehr in meinem Dienst.

Durlach den 11. April 1838.

v. K l o ß

Capit.

Ich mache hierdurch die Anzeige, daß ich mich von nun an mit der Besorgung von Rechtsangelegenheiten aus dem Fache der Justiz und der Administration beschäftigen werde, und bemerke zugleich, daß ich in der Waldhornstraße Nro. 22. meine Wohnung habe.

Karlsruhe den 3. April 1838.

M. Heimerdinger

Rechtspraktikant.

Durlach. (Logisvermietung.) Es ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller und kann sogleich oder bis 23. July bezogen werden. Wo? sagt das Comp-
toir dieses Blattes.

Durlach. (Logisvermietung.) Bei Christian Meier in der kleinen Rappengasse ist ein Logis im mittlern Stock seines Hauses bis den 23. July zu vermieten.

Es ist auszuleihen aus dem Dr. Lamprechtischen Stiftungsfond zu Berghausen 600 fl. zu 4 1/2 Prozent auf Obligation und bei dem Verrechner Jakob Lamprecht zu erheben.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach:

G e t r a u t

am 5. April: Joseph Bitter, Bürger u. Dekapist und Margarethe Gertraud Heldenmeier, Tochter des + Andreas Heldenmeier, Burgers und Heubinders.

G e s t o r b e n

am 8. April: Gottfried Christoph — V. Heinrich Richter, Bürger u. Nagelschmiedmeister; alt 10 Monate, 5 Tage.

am 9. April: Barbara geb. Troßmann, Wittwe des + Benedict Steinbrunn, Burgers u. Zimmermeisters; alt 75 Jahre.

A n k —

Wie schön ist's, wenn im Rosenhaine
Der Lieb', ein holder May erblüht,
Und wenn im schönsten Vereine,
Ein trautes Paar in Lieb' erglüht!

Dann schwinden hin der Erde Leiden,
Es woget die gehobne Brust;
O, welch' Entzücken! welche Freuden!
Wie schwillt das Herz von Götterlust!

Und wenn in stiller Hütt' von Rosen,
Bei Zephyrs Weh'n, vom Mond umscheint,
Die Liebenden so treulich kosen,
Mit Hand und Mund und Herz vereint;

Ist wohl ein größ' Glück hinieden,
Den Pilgern auf der Erde hier,
Vom Gott der Liebe zubefchieden?! —
O, blühte dieses Glück auch mir!!!

O, du mein Hoffen und mein Sehnen,
Du meiner Liebe goldner Stern,
O, Goldin, Schönste Aller Schönen,
Dich lieb' ich! ach! — doch nur von fern!

O, könnt' in deiner Näh' ich weilen,
Und in dein feurig Auge seh'n!
Wie würde meine Wunde heilen,
Und in der Brust der Gram vergeh'n!

Doch du verläßt uns bald und gerne,
Mit süßlos kaltem Herz;
Es folgt, wenn auch in weite Ferne,
Dir nach mein tiefer — stummer Schmerz!

Auflösung der Charade in No. 12.:
W a l l e n s t e i n .

Frucht-Preise

vom 7. April 1858 in Durlach.

Das Malter	Mittelpreis:	
	fl.	kr.
Waizen	12	—
Kernen, neuer	12	27
Kernen, alter		
Korn, neues	8	30
Korn, altes		
Gerste	8	—
Welschkorn	8	30
Haber	4	31

Einfuhr-Summe: 548 Malter.
Worunter waren: 494 Malter Kernen.
54 — Haber.

Summe des Vorraths: 548 Malter.
Verkauft wurden heute: 548 Malter.

B r o d s t a f e .
Ein Beck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 — — — — — 31 —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 2 — 31 —

Die von der Staatspolizeibehörde für den
Monat April regulirte Fleischtaxe.

Mastochsenfleisch das Pfund	10 1/2	kr.
Schmalfleisch	8 1/2	"
Schweinefleisch	10	"
Kalbsteisch	8	"
Hammelfleisch	9	"

Das Pfund Rindschmalz kostet	26	fr.
— — Schweineschmalz	24	—
— — Butter	24	—
Lichter, gezogene das Pfund	24	—
— gegossene	22	—
Seife	16	—
Ochsenunslitt, rohes	15	—
Der Centner Heu	4 fl. 8	fr.
Hundert Bund Stroh	17	—
Das Meß Holz, hartes, kostet	19 fl.	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.